

Kann uns das Virus retten – 11.03.2020

Die Luftwerte in vielen Städten bessern sich, der stark zurückgehende Flugverkehr verschafft dem Klima eine Atempause, Menschen schränken ihren Freizeitkonsum ein, Ökonomen überlegen, wie das viel beschworene und wenig geförderte regionale Wirtschaften aufgewertet werden könnte, statt von Billiglohnländern zu profitieren. Wäre da nicht das traurige Sterben von Menschen, die dem Corona-Virus nicht standhalten, müssten wir uns beim Corona-Virus regelrecht bedanken – das winzige Etwas hat es geschafft, unsere aus dem Gleichgewicht geratene Betriebsamkeit auf dem Planeten abzubremesen, radikal freilich und hoffentlich nur temporär, aber doch so, dass über vermeintliche Selbstverständlichkeiten wieder nachgedacht wird. 2015 terrorisierte die Angst vor Ebola die Welt, die Sterbefälle allein durch Luftverschmutzung überstiegen auch in jenem Jahr hundertfach die Seuchenopfer. Gegen Ebola, das dadurch früh gestoppt werden konnte, wurden massiv Maßnahmen aufgeboten, gegen die weltweite Vergiftung unserer Atemluft wurde nahezu nichts getan – das Sterben daran geht still und leise weiter. Und während Italien ganze Regionen abriegelt und Österreich am Brenner Fieber misst, staut sich an den Außengrenzen Europas die Not dieser Welt. Du liebes Virus, öffne uns auch dafür Augen, Ohren, Herzen.